

Die letzten Jahre waren für die Lehrlinge in Österreich und natürlich der Steiermark keine leichten. Zuerst die COVID-19-Pandemie mit Lockdowns, Homeoffice oder Distance-Learning in der Berufsschule und nun eine Rekordinflation mit einer massiven Teuerung, die alle Lehrlinge im täglichen Leben zu spüren bekommen.

Seit über 3 Jahren befinden sich unsere Fachkräfte der Zukunft im „Dauerkrise-Modus“. Laut einer jüngsten Studie der Donau-Universität Krems leiden 62 Prozent der Mädchen und 38 Prozent der Buben zwischen 14 und 20 Jahren unter einer mittelgradigen **depressiven Symptomatik**. Viele von ihnen sind unter den rund 100.000 Lehrlingen in Österreich zu finden.

Genau deshalb haben wir die „Wie geht's dir ... Wirklich?“-Mental Health-Kampagne in der Steiermark ins Leben gerufen. Es wird endlich Zeit, dass die psychische Gesundheit unserer Lehrlinge ernst genommen wird!

UNSERE ZIELE:



Entstigmatisierung und Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen. Betroffenen die Scheu nehmen, frühzeitig Hilfe und Unterstützung zu suchen. Es ist Zeit, ganz normal darüber zu reden. Schaffung spezieller Angebote insbesondere für jene junge Menschen, die ins Erwerbsleben eintreten. Ebenso sollen Bildungs-, Jugend- und Gesundheitsministerium eine bundesweite Kampagne zur Enttabuisierung psychischer Erkrankungen erarbeiten und umsetzen.



Gerechtigkeit: Alle Lehrlinge sollen befähigt werden, ein Höchstmaß an psychischem Wohlbefinden erreichen und erhalten zu können. Hilfsangebote gemäß ihren Bedürfnissen. Jede Form von Diskriminierung, Vorurteilen oder Intoleranz, welche die Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen am vollen Genuss ihrer Rechte hindert, soll unterbunden werden.



Schaffung von zugänglichen, wirksamen und leistbaren Angeboten, welche den psychischen, physischen und sozialen Bedürfnissen und Erwartungen der Jugendlichen mit psychischen Gesundheitsproblemen gerecht werden.

Wie geht's dir WIRKLICH?



UNSERE FORDERUNGEN:

- 1 Vollständige Kostenübernahme** durch die Krankenversicherung und flächendeckend ausreichende Kapazitäten für Psychotherapie, funktionelle Therapie und kinder- und jugendpsychiatrische Angebote. Keine Kontingentierung oder Deckelung der Kapazität der Angebote.
- 2 Ausbau der psychosozialen Unterstützung** an Berufsschulen: Anlaufstellen mit Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialarbeitern und Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen für alle Berufsschüler:innen.
- 3 Präventionsmaßnahmen zu Mobbing** und Diskriminierung ausbauen. Aufruf an den Bildungsminister, im Einklang mit den Landesbildungsdirektionen dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Workshops zu Hate-Speech, Online-Mobbing und Internetsucht angeboten werden.
- 4 Unterstützung bei der Rückkehr** in den Beruf: Eine reibungslose Wiedereingliederung in die Lehrausbildung muss ermöglicht werden.
- 5 Gemeinsam stark sein – Psychische Gesundheit für Jugendliche:** Flächendeckende Schulungen für Jugendvertrauensräte, Berufsschulsprecher:innen und Lehrausbildner:innen, die zeigen, wie sie psychische Beeinträchtigungen bei Jugendlichen früh erkennen und ansprechen können und wie sie junge Menschen darin unterstützen, sich Hilfe zu holen. Ersthelfer:innen erfahren, woran sich Störungsbilder wie Depressionen, Ängste, Essstörungen, Psychosen, Substanzabhängigkeit und Verhaltenssuchte erkennen lassen und sie können sich über Behandlungsmöglichkeiten informieren.



Du willst unsere Forderungen und unsere Kampagne aktiv unterstützen? Dann gehe jetzt auf unsere Website und unterschreibe unsere Online-Petition!

NOTFALLNUMMERN:

- › Telefonseelsorge – 142
- › Rat auf Draht – 147
- › Ö3-Kummernummer – 116 123
- › Männernotruf Steiermark – 0800/246 247
- › Polizei – 133
- › Rettung – 144
- › Gewaltschutzzentrum Steiermark – 0316 77 41 99



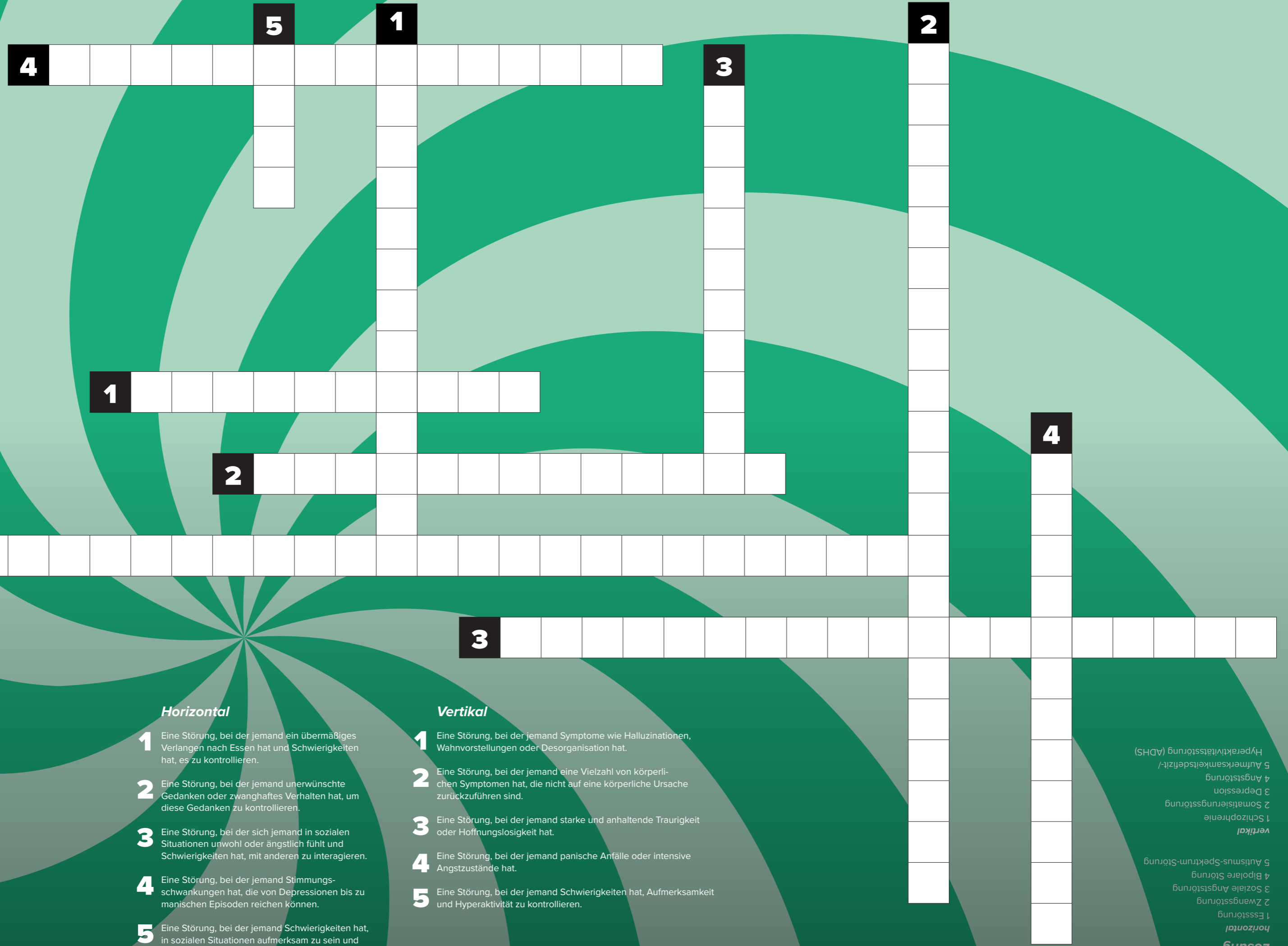
Gewerkschaftsjugend
Steiermark

M: 0664 395 06 59
Mail: oegj.stmk@oegb.at

Tel: 05-7799-2427
Mail: jugend@akstmk.at



#deineStimme



Horizontal

- 1** Eine Störung, bei der jemand ein übermäßiges Verlangen nach Essen hat und Schwierigkeiten hat, es zu kontrollieren.
- 2** Eine Störung, bei der jemand unerwünschte Gedanken oder zwanghaftes Verhalten hat, um diese Gedanken zu kontrollieren.
- 3** Eine Störung, bei der sich jemand in sozialen Situationen unwohl oder ängstlich fühlt und Schwierigkeiten hat, mit anderen zu interagieren.
- 4** Eine Störung, bei der jemand Stimmungsschwankungen hat, die von Depressionen bis zu manischen Episoden reichen können.
- 5** Eine Störung, bei der jemand Schwierigkeiten hat, in sozialen Situationen aufmerksam zu sein und angemessen auf soziale Signale zu reagieren.

Vertikal

- 1** Eine Störung, bei der jemand Symptome wie Halluzinationen, Wahnvorstellungen oder Desorganisation hat.
- 2** Eine Störung, bei der jemand eine Vielzahl von körperlichen Symptomen hat, die nicht auf eine körperliche Ursache zurückzuführen sind.
- 3** Eine Störung, bei der jemand starke und anhaltende Traurigkeit oder Hoffnungslosigkeit hat.
- 4** Eine Störung, bei der jemand panische Anfälle oder intensive Angstzustände hat.
- 5** Eine Störung, bei der jemand Schwierigkeiten hat, Aufmerksamkeit und Hyperaktivität zu kontrollieren.

- 1 Essstörung
- 2 Zwangsstörung
- 3 Soziale Angststörung
- 4 Bipolare Störung
- 5 Autismus-Spektrum-Störung
- Vertikal
- 1 Schizophrenie
- 2 Somatisierungsstörung
- 3 Depression
- 4 Angststörung
- 5 Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)